

Antwort von Ulrike Rodust

----- Originalnachricht -----

Betreff: RE: Provisorische Anwendung von CETA ohne Zustimmung des EU-Parlaments

Datum: 27.11.2015 16:35

Von: RODUST Ulrike <ulrike.rodust@europarl.europa.eu>

Sehr geehrte Frau Köhler,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Das CETA-Abkommen befindet sich in einer schwierigen Situation: es ist ausverhandelt, wird jedoch noch juristisch geprüft und ist noch ratifiziert.

Gemeinsam mit einer Mehrheit des Parlaments drängen wir SPD-Abgeordneten auf eine Nachverhandlung von CETA, um die Schiedsgerichte aus dem Abkommen zu streichen und durch ein öffentliches Investitionsschutzsystem zu ersetzen. Da die Europäische Kommission ein Vorschlagspapier für ein derartigen Mechanismus in TTIP vorgelegt hat, besteht Hoffnung, dass auch sie sich für eine Nachverhandlung einsetzen wird. Auch der neue kanadische Premierminister Justin Trudeau hat bereits angekündigt, dass er sich das CETA-Abkommen nochmals anschauen wolle.

Laut Artikel 218, Absatz 5 AEUV ist es den Mitgliedstaaten im Rat tatsächlich möglich, auf Vorschlag der Kommission hin, einen Beschluss zur vorläufige Anwendung von Teilen internationaler Übereinkünfte zu erlassen. Dieser Beschluss ist nur indirekt demokratisch durch die Regierungen der 28 Mitgliedstaaten legitimiert.

Besonders bei den politisch schwierigen Abkommen, wie CETA (und in Zukunft TTIP), wird das Europäische Parlament deutlich machen, dass die Abkommen erst nach der Ratifizierung in Kraft treten können. Der zuständigen Handelskommissarin Malmström ist diese selbstbewusste Haltung des Parlaments durchaus bewusst und die hat schriftlich zugesichert, dass sie dem Rat von einer vorläufige Anwendung abraten wird:

„Auch wenn die Befugnis, über die vorläufige Anwendung zu entscheiden, (...) beim Rat (...) liegt, bin ich bei Vorschlägen für Beschlüsse zur Unterzeichnung politisch wichtiger Handelsübereinkünfte, die in meine Zuständigkeit fallen, bereit, den Rat um eine Aufschiebung der vorläufigen Anwendung zu ersuchen, bis das Europäische Parlament seine Zustimmung erteilt hat.“

Es ist somit trotz der abgeschlossenen Verhandlungen bei CETA noch einiges offen.

Ich hoffe Ihnen mit dieser Antwort weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrike Rodust